

Sitzung vom 11. Januar 2023

**25. Anfrage (Universität Zürich und die Sozialdemokratie
in der Schweiz)**

Kantonsrätin Sonja Rueff-Frenkel, Kantonsrat Marc Bourgeois und Kantonsrätin Angie Romero, Zürich, haben am 14. November 2022 folgende Anfrage eingereicht:

Sieben Politikwissenschaftlerinnen und –wissenschaftler der Universität Zürich haben ein Buch geschrieben mit dem Titel «Wählerschaft und Perspektiven der Sozialdemokratie in der Schweiz». Im Buch geht es um die Fragestellung: Wer wählt heute in der Schweiz sozialdemokratisch und warum? Wer wählt die SP nicht oder nicht mehr? Wen spricht die SP Schweiz mit ihrem inhaltlichen Profil an? Und wo liegt das strategische elektorale Potenzial der Schweizer Sozialdemokratie?

Das Buch wird am 15.11.2022 im Volkshaus vorgestellt.

Wir bitten den Regierungsrat um Beantwortung folgender Fragen:

1. Ist die Universität Zürich für dieses Forschungsprojekt verantwortlich, und wenn ja, welcher Lehrstuhl?
2. Wer gab den Anstoss zu diesem Projekt?
3. Ist dieses Buchprojekt und dieses Forschungsprojekt in einen breiteren Forschungsrahmen eingebettet oder handelt es sich um ein einzelnes Projekt?
4. Teilt der Regierungsrat die Ansicht, dass dieses Buch ein Jahr vor den nationalen Wahlen der sozialdemokratischen Partei wichtige Erkenntnisse gibt? Wenn nein, was war denn der Zweck dieses Buches bzw. welche Erkenntnisse sollen aus dieser Arbeit gezogen werden?
5. Sind in den nächsten Monaten weitere Studien zu anderen nationalen Parteien geplant?
Wenn ja, über welche und wann? Wenn nein, weshalb nicht?
6. Wie teuer war die Forschungsarbeit inklusive Publikation des Buches? Wie ist es finanziert?

Auf Antrag der Bildungsdirektion

beschliesst der Regierungsrat:

I. Die Anfrage Sonja Rueff-Frenkel, Marc Bourgeois und Angie Romero, Zürich, wird wie folgt beantwortet:

Das Thema der Anfrage betrifft nicht den Zuständigkeitsbereich des Regierungsrates. Die Beantwortung der Fragen erfolgt gemäss den Angaben der Universität Zürich (UZH).

Zu Frage 1:

Das Buch «Wählerschaft und Perspektiven der Sozialdemokratie in der Schweiz» ist im Rahmen der Forschung von Prof. Dr. Silja Häusermann und ihrem Team entstanden. Prof. Dr. Silja Häusermann ist Inhaberin des Lehrstuhls für Schweizer Politik und Vergleichende politische Ökonomie am Institut für Politikwissenschaft (IPZ) der UZH.

Zu Frage 2:

Den Anstoss zu diesem Projekt gab Prof. Dr. Silja Häusermann, ordentliche Professorin für Schweizer Politik und Vergleichende politische Ökonomie am IPZ der UZH.

Zu Frage 3:

Prof. Dr. Silja Häusermann forscht seit über zehn Jahren zu den Bereichen Parteiensystemwandel und Wählersoziologie. Neben der vergleichenden Analyse von Sozial- und Arbeitsmarktpolitik gehört die wählersoziologische Untersuchung europäischer Parteiensysteme insgesamt sowie des Wählerschwundes der Sozialdemokratie und der Transformation des linken Parteienspektrums im Besonderen zu den langjährigen Schwerpunkten ihrer Arbeit. Prof. Dr. Silja Häusermann hat zu diesen Themen vielfach publiziert, vornehmlich in englischsprachigen, internationalen Fachzeitschriften und Büchern. Seit 2019 arbeitet sie an einem international vergleichenden Projekt zur Transformation des linken Parteienspektrums, an dem rund 20 Politikwissenschaftlerinnen und -wissenschaftler verschiedener europäischer und amerikanischer Universitäten beteiligt sind. Prof. Dr. Silja Häusermann leitet dieses Projekt zusammen mit drei Professoren der Duke University, der Universität Oxford und der Universität Wien.

Zu Frage 4:

Im Rahmen der Forschungstätigkeit von Prof. Dr. Silja Häusermann sind viele Analysen zu den Gründen des Wählerschwundes der Sozialdemokratie und der Transformation des linken Parteienspektrums entstanden. Im Buch werden verschiedene Analysen zum Fall Schweiz – sowohl zur sozialdemokratischen Partei als auch zum Parteienspekt-

rum insgesamt – allgemeinverständlich und anschaulich aufbereitet und auf Deutsch publiziert. Es enthält zahlreiche empirische Befunde, nicht nur zur sozialdemokratischen Partei, sondern auch zu allen Schweizer Parteien und zu europäischen Parteifamilien im Vergleich. Mit der Publikation stehen diese Befunde allen interessierten Bürgerinnen und Bürgern sowie allen Organisationen frei zur Verfügung und können in die öffentliche Diskussion einfließen.

Die Publikation reiht sich ein in eine Tradition von Büchern zu verschiedenen Parteien und Parteifamilien, in denen international forschende Politikwissenschaftlerinnen und -wissenschaftler an Schweizer Universitäten ihre Befunde in deutscher Sprache und in nichttechnischer Darstellung einer breiteren Öffentlichkeit zugänglich machen. Bekannte Beispiele sind das Buch «Der Aufstieg der SVP» (Hanspeter Kriesi, Romain Lachat, Peter Selb, Simon Bornschie, Marc Helbling; 2005; Zürich: NZZ Libro); «Le destin électoral de la gauche: le vote socialiste et vert en Suisse» (Sarah Nicolet, Pascal Sciarini; 2010; Genève: Georg); «Die Christdemokratie in Westeuropa. Der schmale Grat zum Erfolg» (Timotheos Frey; 2009; Baden-Baden: Nomos); «Wahlen und Wählerschaft in der Schweiz» (Markus Freitag, Adrian Vatter [Hg.]; 2015; Zürich: NZZ Libro). Zu erwähnen ist ferner die nationale Wahlstudie Selects, die alle vier Jahre die Gründe von Parteiwahl, Wähleranteilen und Partei-systemwandel untersucht und die empirischen Befunde der Öffentlichkeit zur Verfügung stellt.

Das Buch ist in der Reihe «Politik und Gesellschaft in der Schweiz» des Verlags NZZ Libro erschienen. Mit dieser Reihe werden der politisch interessierten Öffentlichkeit sozialwissenschaftliche Erkenntnisse zu vielen Bereichen der Schweizer Politik zugänglich gemacht.

Zu Frage 5:

Am Lehrstuhl von Prof. Dr. Silja Häusermann laufen die international vergleichenden Studien zum Wählerschwund der Sozialdemokratie, zur Transformation des linken Parteienspektrums sowie zum Wandel des Parteienwettbewerbs in Westeuropa weiter. Zu anderen Parteifamilien sind keine spezifischen Publikationen geplant, weil diese derzeit nicht zu den Forschungsschwerpunkten des Lehrstuhls gehören. Auf die Klärung der Frage, ob andere Lehrstühle an der UZH Publikationen im vorliegenden Kontext planen, wurde verzichtet.

Zu Frage 6:

Die im Buch dargelegten Analysen beruhen weitestgehend auf kostenlosen und öffentlich zugänglichen Daten. Für die Analyse der Entwicklung politischer Identitäten der Elektorate aller Schweizer Parteien konnten die Autorinnen und Autoren auf Umfragedaten zurückgreifen, die im Kontext eines inhaltlich verwandten Forschungsprojektes unter der Leitung von Prof. Dr. Silja Häusermann und Prof. Dr. Marco Steenbergen (UZH) erhoben wurden. Die Kosten dieser Datenerhebung von Fr. 44 000 wurden aus den Forschungsmitteln der beiden Lehrstühle finanziert. Für die Analyse der programmatischen Strategien konnte auf Daten zurückgegriffen werden, die im Kontext des vorstehend erwähnten Forschungsprojekts ebenfalls bereits erhoben worden waren. Die Kosten dieser Datenerhebung von rund Fr. 88 000 (damalige Abrechnung in Euro) wurden aus den Forschungsmitteln der beteiligten Lehrstühle finanziert. Die Produktions- und Publikationskosten des Buches trägt der Verlag NZZ Libro.

II. Mitteilung an die Mitglieder des Kantonsrates und des Regierungsrates sowie an die Bildungsdirektion.

Vor dem Regierungsrat
Die Staatsschreiberin:
Kathrin Arioli